



Name der Maßnahme: Projekt Kinderleicht

Präventionsart: Suchtprävention

„Was ist das?“ (Kurzbeschreibung (4-7 Zeilen))

Präventivprojekt für Kinder von sucht- und psychischkranken Eltern. Mit verschiedenen Angeboten sollen diese Kinder - die nachweislich stärker gefährdet sind, selbst sucht- oder psychischkrank zu werden - beraten und unterstützt werden, um sie für ihr Leben stark zu machen.

Zielgruppe (falls mehrere Zielgruppen vorhanden, bitte mit zweitem Textfeld ergänzen)

SchülerInnen und Eltern

Jahrgangsstufe bzw. Alter (von-bis)

Jahrgangsstufe: 1-12

Alter: 5-18

„Was bringt´s?“ (z.B. soziale Kompetenzen, Information, Kennenlernen einer Institution/von Personen, Grundsensibilisierung etc.)

Soziale Kompetenzen stärken, Selbstwertgefühl stärken, Problemlösestrategien lernen, Umgang mit Emotionen üben, wie und wo findet man Hilfe, gezielte, altersgerechte Informationen über Sucht und andere psychische Erkrankungen. Kurz gesagt: Stärken entdecken und ausbauen, Entwicklungsrisiken minimieren.

Leistung(en) (z.B. Info-Veranstaltungen / Elternabende, Multiplikatoren Ausbildung etc.)

Einzelberatung für Kinder und Eltern, Gruppenangebote für Kinder und Jugendliche, Freizeit- und Kreativangebote für Kinder und Jugendliche, ggfs. Vermittlung von weiteren Hilfsangeboten

Planungszeitraum (ungefähre Dauer von Anfrage bis Veranstaltungsbeginn)

1-2 Wochen

Geschlechtsspezifischer Ansatz: nein

Info´s und Kontakt

(Adresse, Telefonnummer, E-Mail)

Caritas Zentrum Garmisch

Theresa Böddeker und Susanne Härtl

Mail: Theresa.Boeddeker@caritasmuenchen.de, Susanne.Haertl@caritasmuenchen.de

„Was braucht es dafür?“ (Aufwand für die Schulen / Kindergärten / andere Einrichtungen)

- Einsatz von Lehrkräften / ErzieherInnen
wie viel?:
- Kosten
wie hoch?: 0
- Räume
wie viel?: in den Caritas Räumen
welche Ausstattung?:
- Freistellung von Schülern
in welcher Form?:
- Verwaltungsaufwand
in welcher Form?:
- Medien
welche?
- Sonstiges
und zwar:

8. Qualifikation des / der Referenten (z.B. Diplom-SozialpädagogIn, Diplom-PädagogIn, Diplom-PsychologIn, ErzieherIn, JugendbeamtlIn der Polizei etc.)

Diplom-Psychologin und Klinische Psychologin

